

Irgendwie, irgendwo

Musik: Franz Hagel

Text: Johann Mathis

Einleitung



Verse:

1. Wenn mal kei - ne Son - ne scheint -, strahlt sie hell im Herz. Geht's dem Mu - si
2. Men - schen die sich im - mer freu'n -, strah - len Froh - sinn aus. Mu - si - kan - ten

kant nicht gut -, macht er trotz - dem Scherz. Weil er im - mer fröh - lich ist -
ma - chen's gern - und drum gibt's A - pplaus. Heu - te ist grad so ein Tag -

hat ihn je - der gern. Nehmt das Le - ben so wie's ist -, hört, wir woll'ns euch er
wirr sind su - per drauf. Fühlt ihr nicht wie gut das tut - das ist der Le - bens

kläm -. **Refrain:**
lauf -. Ir - gend - wie -, ir - gend - wo, ist das Le - ben Ri - si - ko, doch wer

op - ti - mis - tisch ist wird ganz si - cher mal ge - küßt -. Ir - gend

wann -, ir - gend - wer, hat's im Le - ben auch mal schwer, wir doch ha - ben gu - te

Lau - ne. Ir - gend wie - ir - gend wo, sin - gen macht uns im - mer froh.